

# Tiermedizin im Wandel

Die Spezialisierung der Ärzte nimmt weiter zu und bringt für Patienten und Halter eine Menge Vorteile

Der Beruf des Tierarztes steht nach wie vor oben auf der Liste der Traumberufe. Wer seinen Wunsch zur Wirklichkeit werden lassen möchte, braucht ein exzellentes Abitur und Durchhaltevermögen im Studium. Die Promotion zum Dr. med. vet. erfolgt im Anschluss an das Studium und nimmt etwa drei Jahren in Anspruch.

Noch vor einigen Jahrzehnten war bei den meisten fertig ausgebildeten Tierärzten der Weg vorgegeben: man ging in die Großtierpraxis. Dies war eine körperlich anstrengende Tätigkeit, was sich in der Geschlechterverteilung widerspiegelte, denn es gab kaum Tierärztinnen. Wer heute einen Hörsaal der Tiermedizin betritt, muss schon genauer hinschauen, um einen männlichen Studenten zu entdecken.

Die Großtierpraktiker haben nun Schwierigkeiten, geeigneten Nachwuchs zu finden. Im Gegensatz dazu boomt die Kleintierme-

dizin. Die Kleintierpraxen und -kliniken werden zunehmend größer.

Ähnlich der Humanmedizin erfolgt auch in der Tiermedizin eine vermehrte Spezialisierung. In Deutschland steht der Titel Fachtierarzt für eine gesonderte Ausbildung in speziellen tiermedizinischen Einrichtungen. Auf europäischer Ebene gibt es den Diplomate, der sich zur Erlangung dieses Titels in seinem Spezialgebiet hervorragend auskennen muss. Es gibt Tierärzte, die sich ausschließlich auf die Augenheilkunde spezialisiert haben oder sich um orthopädische Erkrankungen kümmern. Andere Tierärzte haben die Kardiologie (Lehre von Erkrankungen des Herzens) für sich entdeckt.

Mittlerweile gibt es auch in Deutschland drei tierärztliche Praxen, die sich mit Erfolg ausschließlich um die Erkrankungen von Katzen kümmern; Hunde haben hier keinen Zutritt. Die Spezialisierung wird weiter zunehmen, denn



Katzenjammer: Der nächste Patient, bitte.

/ Großtierpraktiker plagen Nachwuchssorgen

das medizinische Wissen wächst und die Nachfrage der Tierhalter nach hervorragender Tiermedizin wird weiter steigen.

Die spezialisierten Tierärzte besuchen ausschließlich die für sie relevanten Fortbildungen und sind bei Umfragen deutlich motivierter und zufriedener als die Allrounder. Der Trend zur Spezialisierung wird weitergehen. Wie weit er gehen wird, bleibt abzuwarten. Für den Patienten und den Tierhalter hat diese Entwicklung jedoch nur Vorteile.

**Dr. Michael Streicher ist Fachtierarzt für Kleintiere.**

Im Internet: [www.katzen-praxis.de](http://www.katzen-praxis.de)

## IMPRESSUM

„Tierisch gut... alles für Ihr Haustier“  
Anzeigensondervöffentlichung  
der Frankfurter Rundschau  
Redaktion: FR Publishing GmbH  
Verantwortlich für Anzeigen: Petra Linke  
Gesamtherstellung:  
FR Publishing GmbH, Depot Sachsenhausen,  
Textorstraße 35, 60594 Frankfurt am Main